

# Saale-Beitung.

Einunddreißigster Jahrgang.

**Bezugspreis**  
Für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei  
jährlicher Bestellung 7,75 M., durch  
die Post 3 M. monatlich 2 M.,  
einmalig 1 M., ohne Befehlgebühren,  
Bestellungen werden von allen Reichs-  
postämtern angenommen.  
Nr. 5392 des amtl. Zeit-Verz.  
Für die Redaktion verantwortlich:  
Dr. Oswald Schulze in Halle.  
[Verlagsverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg u.  
Kiel (Jahrg.-Nr. 176.)]

**Anzeigen**  
werden die Spalte oder deren Raum  
mit 20 H., falls aus Halle mit  
15 Hg. berechnet und in der Expedition,  
von untern Annahmestellen und allen  
Annahmestellen angenommen.  
Werktag die Seite 60 Hg.  
Erhalten höchstens 3mal;  
Sonntag und Montag einmal,  
sonst zweimal täglich.  
Der Abdruck unseiner Original-Artikel  
ist nicht gestattet.

Nr. 288.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 23. Juni.

1897.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Vierteljahrsabonnement auf die zweimal täglich erscheinende

## Saale-Beitung.

Wir bitten die Bestellungen — namentlich diejenigen bei den Postanstalten — möglichst frühzeitig anzustellen. Der viertel-  
jährliche Abonnementpreis mit Einschluß sämtlicher Beilagen beträgt bei allen landeslichen Postanstalten 3 Mark, bei untern  
Expeditionen 2,50 Mark bei täglich einmaliger, 2,75 Mark bei zweimaliger Zustellung.

Die „Saale-Beitung“ wird sich auch weiter in den Dienst der liberalen Sache stellen und, von keiner Partei irgendwie  
abhängig, selbständig für einen gefunden Fortschritt wirken. Ihre angebotenen Beilagen in den größeren Orten Deutschlands  
auf allen Gebieten in Kenntnis zu setzen. — Die politischen Tagesfragen werden in Leitartikeln oder provinzialen  
und in überflüssiger Zusammenfassung findet der Leser außer den reichhaltigen eigenen Informationen der „Saale-Beitung“ die  
wichtigsten Meldungen der verschiedenen Parteikreise nicht kritischen Erörterungen. — Der lokale und der provinziale Teil  
ebenfalls der Handelskrisis, der in der Abend-Ausgabe bereits die telephonisch übermittelten Berichte der Berliner Börse vom  
selben Tage enthält, bilden den Gegenstand reger Aufmerksamkeit. Das Feuilleton bringt eine Fülle der verschiedensten Nach-  
richten aus allen Gebieten des täglichen Lebens, von Kunst, Wissenschaft u. Auf die Auswacht spannender Romane in dem  
täglich beiliegenden

### „Unterhaltungs-Blatt“

wird besonderes Gewicht gelegt, auch für das neue Quartal sind wieder eine Reihe äußerst fesselnder Erzählungen erworben worden.  
Die Wochenbeilage

### „Blätter fürs Haus“

weist Schach- und Räthsel-Zettelung bildet eine wertvolle Ergänzung des Lesestoffs unseres Blattes.  
Der Anzeigenenteil enthält alle Bekanntmachungen der staatlichen und städtischen Behörden, soweit sie für den  
Leserfreis von Bedeutung sind. Anzeigen in der „Saale-Beitung“ sind, wie bekannt, von bestem Erfolg.  
Die Expedition der „Saale-Beitung“

### Die Krisengerichte im Parlament.

Die Woche fängt gut an. Am Montag ließ der Reichs-  
kanzler in der „Nordd. Allg. Zig.“ verkünden, daß er nicht  
davon denke, sich auf das Mittelteil der auswärtigen Politik  
stellen zu lassen. So lange Fürst Hohenlohe im Amt bleibe,  
werde er auch die verantwortliche Leitung nicht nur der aus-  
wärtigen, sondern auch der inneren Politik führen. Das wirkte  
wie ein kalter Wasserstrahl. Am Dienstag wurde sowohl im  
Preussischen Abgeordnetenhaus wie im Deutschen Reichstage  
die Krisengerichte angeprochen, und zwar in beiden Häusern von  
dem Abg. Richter. Kaum man Gelege machen und ihre Aus-  
führung einem Ministerium überlassen, das man gar nicht  
kennt? Haben wir überhaupt gegenwärtig eine Regierung?  
Wird die Unterregierung dieselbe sein wie die Unterregierung,  
und wie wird die Verantwortlichkeit aussehen? Im Abgeordneten-  
haus ließ sich der Freiherr von der Rede auf eine sehr  
kurze Erklärung über die Abänderung der Verfassung durch die  
Berechtigten. Auf „Ansprüche“ über die Krisis, wie  
er sich ausdrückte, ließe er sich nicht ein, davon werde die Re-  
gierung nicht berührt. Im Reichstag stand Herr v. Bötticher  
am Ministerisch, er dessen Mikrotit auf Welt als vollendet  
Dankgabe behandelt. Der Staatssekretär des Innern hatte  
eine befallene Rolle auf sich genommen. Er wollte die  
Krisengerichte nicht befürworten, aber er durfte sie auch nicht  
zugeben. Er hüllte sich nicht in jenes vornehme Schweigen wie  
der Freiherr von der Rede, er schlug nicht seinen schneidigen  
Ton an wie der Nachfolger des Herrn v. Köller, aber natür-  
lich, sagen konnte er auch nichts. Und doch, was er sagte, ließ  
wenigstens seine Stimmung erkennen.

Graf Limburg nicht, daß der „Times“-Korrespondent Duffel  
in Krimkrieg mehr gegeben hat als alle Minister und  
Generale? Weiß Graf Limburg-Strum nicht, daß Stinnes,  
der große Kritiker, nichts als ein Journalist war und ist?  
Weiß er nicht, daß so gut der italienische Ministerpräsident  
Crispi wie der jetzige Reichsfinanzminister Oesterreich-Lungars,  
Benjamin Kallos, nichts als Journalisten waren? Und was  
war denn Herr Kolthar Bucher, als er in das Auswärtige  
Amt berufen wurde? Nichts als ein Journalist, Mitarbeiter  
denksamer Zeitungen und sogar zeitweilig armerlicher Zeilen-  
schreiber im Wolffschen Telegraphen-Bureau. Und doch,  
vielleicht giebt das sogar Graf Limburg-Strum zu: den  
früheren Gehirnen in Weimar und jetzigen Direktor der konser-  
vativen Partei, eben demselben Grafen Limburg, war Herr  
Kolthar Bucher an politischer Begabung und Bedeutung noch  
weit ein einziger Hauptstange überlegen. Wir haben einen  
Journalisten als amerikanischen Botschafter in Berlin gesehen,  
Wir haben gesehen, wie in Frankreich Journalisten wiederholt  
Ministerpräsidenten gewesen sind und ihre Sache nicht schlechter  
gemacht haben als Leute, die mit einem Freibeitennuß auf die  
Welt gekommen und dann die Leiter der Bureaucratie von  
Stufe zu Stufe emporgetrieben sind. Wir glauben, daß gegen  
derartige, die Journalistik herabwürdigende Ausprägungen, wie  
sie Graf Limburg-Strum jetzt schon wiederholt gethan hat,  
die Presse aller Parteien nicht scharf genug Protest erheben  
kann.

Was ist denn der freikonervative Bundesgenosse des Grafen  
Limburg-Strum vom Dienstag, der Freiherr v. Zedlig und  
Pfeiffer, der sich gemüthlich glaubt, eine erregte Scene dadurch  
herbeizuführen, daß er von der vornehmen Welt des Reichstages  
hört, die nichts für alle nationale Politik sei? Freiherr v. Zedlig  
ist zwar auch Vortrager des Reichsfinanzministeriums. Von einer  
besonderen Befähigung für ein solches Amt hat man allerdings  
noch nichts vernommen. Aber begreuet man den journalistischen  
Arbeiten des Herrn v. Zedlig in einer ganz Menge von Zeitungen.  
Er schreibt bald unter seinem Namen, bald anonym, und er schreibt  
nicht einmal gut, er ist nicht einmal ein begabter Journalist.  
Ebenfalls aber ist er ein Journalist und auch nicht viel mehr.  
Als Volksvertreter spielt Herr v. Zedlig etwa eine Rolle wie  
Herr Otto Wendt, nur daß sie verschiedene Stufenstufen  
reichen. Herr Otto Wendt tummelt sich immer auf dem  
Höflein des Bismarckismus, Herr v. Zedlig reitet immer in  
Carrierte des Stenokampfers der jetzigen Politik, die am nächsten  
Tage herrschen soll. Er ist immer der Mann der Regierung  
oder, da er mitunter gut Witterung hat, des kommenden  
Mannes. Ganz besonders dankbar kann Herr v. Zedlig dem  
freiwililigen Hilfsarbeiter des Finanzministeriums, Herrn von  
Zedlig, sein, und daher kann man sich nicht wundern, wenn  
Herr v. Zedlig jetzt schon redet, als wäre der Konflikt bereits  
da oder wenigstens der Finanzminister, der zugleich der Abgott  
des stehenden Unternehmens ist, trotz der Erklärung der  
„Nordd. Allg. Zig.“ der wirkliche Leiter der inneren  
Politik.

Aber Herr v. Bötticher versichert, es bestie gar keine  
Ministerkrisis. Herr v. Bötticher muß es wissen. Fürst  
Hohenlohe war auch ein Augenblick in den Reichstags-  
saal getreten, aber er schwieg und ging weiter. Ob er vielleicht  
den neuesten Artikel des „Hand. Kor.“ gelesen hatte, der mit  
den Worten endet: „So oder so, immer wird in Wirklichkeit  
die verantwortliche Leitung der inneren Politik Herrn Dr. von  
Miquel zufallen.“ Jedenfalls hat die Woche gut angefangen.  
Ob auch an ihrem Ende Herrn v. Bötticher die Scheidgeden  
nicht gelautet haben, das wissen die Götter. Heute  
gilt in neuem Sinne das Wort des alten Weisen: Alles ist  
im Fluss!

### Deutsches Reich.

Die Nationalliberalen und das Vereinsgesetz.  
Die Beratung der Vereinsgesetzgebung im Abgeordneten-  
haus ist zu Ende und die weitere Behandlung der Vorlage  
Sache des Herrenhauses. Bereits morgen soll die erste Be-

ratung stattfinden; falls die Beschlüsse des Abgeordnetenhaus  
in genauer Wortlaut Annahme finden, könnte in einem Monat  
schon, also Ende Juli, die Session geschlossen werden. Indessen  
ist dieser Verlauf der Dinge wenig wahrscheinlich. Wichtig  
ist der ersten Abstimmung dritter Sitzung, die vor drei Wochen  
stattfindet, die Staatsregierung offenbar zu den Beschlüssen  
Stellung genommen hat, sich der Minister des Innern auch  
geheim nicht das geringste über ein Einlenken verhalten. Von  
Seiten der Rechte zeigte sich ebenso wenig eine Spur von  
Zugentommenen; im Gegenteil, man baute auf dieser Seite  
an, daß gerade die harte Haltung der Regierung die Konser-  
vativen veranlaßt, die Vorlage an das Herrenhaus lediglich zu  
dem Zwecke zu überweisen, daß sie für ihre Regierung hier  
wieder erhält, und bei dieser Gelegenheit Regierung und  
Konservative von diesem sicheren Post aus nochmals und freier  
als im Abgeordnetenhaus ihren Wünschen nach dem Lande im  
Anspruch geben können. Der Umstand, daß auf diese Weise  
aus einem politischen Vertretungskörper politische Propaganda  
ins Land hinaus getrieben werden kann, während bei der Zu-  
sammensetzung des Herrenhauses die Entscheidung über die  
geordnetenhaus tragende Opposition relativ schwach ist, wäre  
einer der wesentlichsten Gründe gewesen, schon jetzt der Vorlage  
das Schicksal zu bereiten, dem sie durch die jetztige Erklärung  
des Fürsten Abg. Hohenlohe der nationalliberalen Fraktion  
rettungslos überliefert ist.

Diese Erklärung — so schreibt heute die „Nat. Kor.“ —  
welcher eingehende Beratungen in der Fraktion vor der  
Sitzung vorausgegangen waren und welche mit besonderer  
Sorgfalt alle Einzelheiten, die von rechts und links  
eben die Schwereigkeiten, die die weitere Vertretung  
worden sind — diese Erklärung besagt, daß die national-  
liberale Fraktion die von der Konservativen unter ihrer Führung  
getroffene Formulierung der Vereinsgesetzgebung für eine nütze-  
liche und annehmbare Gestaltung derselben hält und unter  
Anrecht erhaltung dieser Beschlüsse von sich ab  
zurückzieht und die Rechte die gegenwärtige  
Vorlage für das weitere Schicksal der Vorlage  
schreibt. Wie wir mitteilen können, sind in der Fraktion  
die Wünsche, die in den nationalliberalen Kreisen auf eine  
endgültige Abweisung drängen, vollst. (?) gewürdigt worden,  
ebenso die Schwereigkeiten, die die weitere Vertretung  
der bisher gegenüber der Reichsregierung eingetragenen  
Politik macht, wenn erst die Entscheidung der  
Entscheidung des Herrenhauses unterliegt. Indessen gerade  
der Umstand, daß mit solcher Entschlossenheit in diesen  
Stimmen und aus den Verhandlungen im Lande zum An-  
druck kam, wie sehr die Fraktion in ihrer Haltung die Wünsche  
hinter sich hatte, gerade dieser Umstand mußte in der  
Anfängerzeit bestärken, unter Ausschließung der bisherigen  
Stellungnahme, zumal auch sie in der Sache die Ab-  
weisung der Vorlage bedeutete, die Regierung end-  
gültig vor bestimmte Beschlüsse zu stellen. Und nicht zum  
wenig in Hinblick darauf, daß gerade die gegenwärtigen  
Regierungen der betreffenden Blätter und der Parteigenossen  
im Lande eine feste Bürgschaft dafür sind, daß weitere Ver-  
drängungen der Partei, sei es aus dem gubernetmentalen, sei  
es aus der gegenwärtigen Presse, sei es aus dem Herrenhaus,  
niemand verwirren werden. Unter diesen Umständen vor  
allem war es auch möglich, vom ersten Augenblicke an  
bis zum Schluß stets denselben Standpunkt mit  
Würde und Festigkeit zu vertreten und den Gesamtinhalt  
der Rede der Abg. Dr. Krause und Dr. Svaal und  
Schmidting heute in der feierlichen Erklärung des Abg.  
Hohenlohe wiederholen zu lassen, daß die Fraktion ein-  
mütig die Absichten der Regierung nicht in  
auf ihrem bisherigen Beschlüssen unerschütterlich stehen bleiben  
wird bis zum Schluß.

Wir erlauben noch wie vor in dem Verhalten der national-  
liberalen Fraktion einen schweren taktischen Fehler, durch den  
sie sich den Dant für ihre bisherige Haltung in dieser Frage  
schmälert, Landtag und Herrenhaus unüthig schwer belastet  
und die Gefahr, daß Preußen doch noch mit diesem Un-  
gehege heimgeführt wird, verlängert. Auch die Konservativen  
dürften nicht übermäßig erfreut sein über die Verleppung  
des Gesetzes ins Herrenhaus; denn wenn man im Herrenhaus  
auf Vereinsfreiheit, Wahlrecht, Umsturz und andere schwere  
Dinge zu reden kommt, so thut man das mit jener angeregten  
Offenheit, für die die konservative Partei bei den Wahlen  
jedemal die Unkosten bezahlen muß. Vielleicht erbarmt sich  
das Herrenhaus des Gesetzes und lehnt es als zu wenig un-  
tastbar ab. Das wäre allerdings das Bismarckversteck.

### Kaiser Wilhelm über die europäische Lage.

Der pariser Korrespondent der „Times“ hat auf der garden-  
party der englischen Botschaft in Paris am 17. d. M. mit  
einem „Mann von hoher Stellung“, der gerade aus Deutsch-  
land zurückgekehrt war, eine Unterredung gehabt, in der er sich  
auch über die gegenwärtige Lage im Orient aussprach.  
Europa, sagte er, habe Befallen Griechenlan gegeben, und  
da nicht Europa geschlagen ist, so werde es nicht geschehen, daß  
die Türken Befallen zurücknehmen. Weder Island noch  
Deutschland würden den Sultan in dieser Beziehung unter-  
drücken. Abdul Hamid verfinke Unmöglichkeit unter den Mächten  
zu erzeugen, aber es werde ihn nicht gelingen, und  
schließlich werde Europa, wenn es auch langsamer, Erfolg  
haben. — Dann theilte der „Mann von hoher Stellung“





# Strümpfe

Wolle. — Baumwolle. = Vigogne.  
Flor. — Seide.

Echt Schwarz, Braun, Naturfarbig, Balifarben, Farbig gestickt, Geringelt, Schottisch  
in deutscher u. englischer Länge. Aparte Neuheiten deutscher u. engl. Fabrikate.  
Damen-Strümpfe von 0,20 bis 6 Mk.  
Herren-Strümpfe und -Socken von 0,25 bis 2 Mk.  
Kinder-Strümpfe u. -Söckchen v. 0,25 b. 3 Mk. Touristen-Socken Dtzd. 0,70.  
Die von mir geführten Qualitäten zeichnen sich durch Solidität und unbedingte  
Farbhechtheit aus. — Preise billig und fest.

# Eduard Seelig

Leipziger Str. 5

Nähe des Marktes.



## Operngucker, Krimstecher

mit Gläsern von unübertrefflicher  
Wirkung empfiehlt in reichhaltigster  
Auswahl billigst

**Otto Unbekannt**  
Gr. Ulrichstrasse 1a.

## Schuhwaaren-Ausverkauf!

Am 1. Juli cr. geben wir unter Schuhgeschäft  
**Gr. Ulrichstraße 57**

an und verkaufen bis dahin  
**jämmtliche Schuhwaaren**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**M. Seiler Söhne,**  
Schuhfabrik, Weichenfels.

Zwei mal täglich frische  
**Garten- und Wald-Erdbeeren,**  
Reineclauden, Tomaten.  
**Prachtvolle Edel-Pfirsiche,**  
Stück von 15 Pfg. an.  
**Alle feinen Fleisch- und Wurstwaaren,**  
Feinsten Prager und Ia. Westfäl. Dauerschinken,  
Ia. Braunschweiger Cervelatwurst  
empfehlen  
**Pottel & Broskowski,**  
Gr. Ulrichstrasse 28.

## A. Krantz Nachf.,

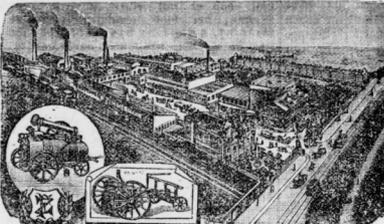
Confituren-Fabrik, Cacao- und Ecoladen-Spezial-Geschäft,  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 11,

Holländischen Cacao von **C. J. van Nouten & Zoon,** Weesb in  
Holland, in  $\frac{1}{16}$ ,  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$  Bld.-Dosen, à Mt. 3,00, 1,50, 0,95.  
Cacao Vero von **Hartwig & Vogel,** Dresden  
in  $\frac{1}{16}$ ,  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$  Bld.-Dosen, à Mt. 3,00, 1,50, 0,75.  
in  $\frac{1}{16}$ ,  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$  Bld.-Dosen, à Mt. 2,50, 1,50, 0,70.  
Deutschen Haushalt-Cacao per 1 Bld. Mt. 2,40, 2,00, 1,50  
bei Entnahme von 4 Bld. Mt. 2,00, 1,75, 1,35.  
Kraft-Cacao „Prometheus“, nach Vorschrift des Herrn Professor  
von Mering, Halle a. S., in  $\frac{1}{16}$ ,  $\frac{1}{8}$  Dosen, à Mt. 2,50, 1,30, in  
 $\frac{1}{4}$  Dose à Mt. 0,70.  
Dr. Lehmann's Nährsalz-Cacao von **Hewel & Veithen,** Köln a. Rh.  
in  $\frac{1}{16}$ ,  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$  Dosen, à Mt. 3,00, 1,50, 0,90.  
Hafer-Cacao in  $\frac{1}{16}$ ,  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$  Dose à Mt. 1,00, 0,50, 0,25.

**Touristen-,  
Radfahrer-  
und  
Ruderer-  
Hemden, Strümpfe,  
Schwitzer,  
Cravatten, Gürtel**  
in allen Größen  
für Herren und Knaben.  
Unübertroffene grosse Auswahl.  
Billige feste Preise.  
**H. C. Weddy-Pönicke,**  
Leipziger Strasse 6/7.

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle.

## FABRIK LANDWIRTSCHAFTL. MASCHINEN F. ZIMMERMANN & Co. ACT.-GES. HALLE (SAALE)



Specialität seit 30 Jahren: **Drillmaschinen.**  
Bestes Patent: Drillmaschine „Hallenst.“, im Berglande wie in der Ebene  
gleich gutartig arbeitend, ohne jede Regulir-Vorrichtung, ohne Schiefkräder,  
einfachste, vollkommenste und billigste Drillmaschine am Werke.  
Hackmaschinen, Gras- und Getreide-Mähmaschinen,  
Pferderechen, Henwender, Lokomobilen u. Dampfdresch-Maschinen,  
Kleedreschmaschinen, electricch betriebene Pflüge.  
Kataloge umsonst und sofort.

Für jede Familie zur Pflege der Gesundheit  
eignet sich die **Triumph-  
Wellenbad - Schaukel.**  
  
Die einfachste und praktischste  
Badewanne der Welt!  
Preis 40 Mark, mit Schilzeinrichtung 62 Mk.  
Preisliste gratis und franko. Alleinige Verkaufsstelle zu Fabrikpreisen.  
Fernspr. 282. **G. Brose,** Leipziger Str. 66,  
an der Ulrichstrasse.  
**Eischränke** in großer Auswahl  
zu billigsten  
Fabrik-Preisen.  
Schutmarte: Eichenbackische Werke.

**WOLLE** **RECIME**  
  
Das Gesündeste u. Bewährteste aller  
**Bekleidungs-Systeme.**  
Goldene Medaille **W. Benger Söhne**  
Hygienische Bekleidungs-  
**LONDON** **CHICAGO**  
Nur echt mit dieser Schutz-Mark:  
Alleinig berechnete Fabrikanten:  
**W. BENGEL SÖHNE**  
**STÜTTGART**  
Depôts in allen grosseren Städten

**Hallesche Zinkornamentenfabrik**  
Ehrendiplom Hannover 1899. **August Haupt.** Goldene Medaille  
Leipzig 1895.  
Gegründet 1878. Telephon Nr. 991.  
Ornamente in Zink, Kupfer, Blei etc. für Bau- und  
Decorationszwecke nach Modell und Zeichnung. Specialität: Man-  
sardenfenster, Dachspitzen, Thürme, Kuppeln, Wetter-  
fahnen, Fontänen, Gessims.  
Klempnerei, Drückerei, Stanzeri, Metallcopirarbeiten.

Hygien. Schutz von **Dr. Guttman** in f. 4 Jahren das  
Eisiderie.  $\frac{1}{2}$  Dbd. 1,50,  $\frac{1}{4}$  Dbd. 2,50,  
5  $\frac{1}{2}$  Dbd. 10 Mt.  
**P. Schindler** Berlin, Drebbnerstr. 78.

Halle. Druck und Verlag von Otto Senbel.

**Alb. Wetterling**  
26 Schmeerstr. 26  
empfeilt  
**dauerhafte  
Schuhwaaren**  
in größter Auswahl zu den best-  
bar billigsten Preisen, sowie  
**Turnerschuhe**  
von Leder u. Drell.

Wer seine Uhr gut  
und billig reparirt haben will,  
bedenke sich an  
**C. Hammer,**  
Uhrmacher,  
Leibziger Strasse 42.  
Altes Neue Str. 1 Mt. 10 Bld. 10 Bld.  
unter **Beizer 10 Bld. 10 Bld.**  
Garantie. **Estimel 5 Bld.**

**Blitzableiter**  
deren Neuungen, Repa-  
raturen, sowie Prüfungen  
führt aus **Hallesche**  
Telegraphenbau-An-  
stalt von **Carl Berger,** Gottesackerstrasse 16.

**Badenia-  
Fahrräder**  
sind die besten und solidesten  
**Tourenmaschinen.**  
  
Eisenwerke Gaggenau  
Aktiengesellschaft  
**GAGGENAU BADEN.**  
Musterlager,  
Alleinverkauf in Halle bei  
**Klooss & Bothfeld.**

**Gründöfen,**  
anerkannt dauerhaft, empfiehlt billigst.  
**A. Möbius,** Pavimentstr. 17.  
Sonnenschirme und Regenschirme,  
ein. Paravent, gar. dauer-  
haft, Repar. f. Mt. 1,50,  
Hobers, etc. acoustisch,  
drehen u. bill. **Eng. empf.**  
**Fritz Behrens,**  
Schirmfabrik, Halle  
Gr. Steinstrasse 55,  
Edle Reimbänder.

Wer **Druckfaden**  
gebraucht, wie **Preis-Cour.,** **Neu-  
ungen, Briefpapier, Couvertis,  
Paketdr., mit Zimm. Couvertis,  
Zutängen, Strichdr., etc.** bestische von  
**L. Koesberg,** Hpt. Hoff. in **Hof-  
gelsmar. Neuh. Bill. Preise. Gute  
Bedienung. Walter fco.**

**Mais-  
Copirbücher**  
liefern  
die besten Copien.  
zu haben bei:  
**Aug. Weddy,**  
Leipziger Str. 22.

Die Epochen der Saale-Stritung  
befindet sich  
**G. Seifert,** Hans Promenade 1 Mt  
Markt 24 (Königsgebäude).

Mit 2 Reichsfletern.